

Linzer biol. Beitr.	31/1	431-435	30.7.1999
---------------------	------	---------	-----------

## Zwei neue Clytini aus Namibia (Coleoptera, Cerambycidae)

K. ADLBAUER & D. DAUBER

**Abstract:** *Chlorophorus namibiensis* spec. nova and *Chlorophorus krantzi mourgliai* subspec. nova are described as new from Namibia.

**Key words:** Coleoptera, Cerambycidae, Clytini, new taxa, Namibia.

### Einleitung

Eine im Jänner 1996 von K. und F. Adlbauer und G. Wallaberger unternommene Sammelreise nach Namibia erbrachte zwei Clytini-Taxa, die nur mit Vorbehalt einer Art zugeordnet werden konnten bzw. sich einer Determination gänzlich entzogen. Von letzterem Taxon erhielten wir in der Folge eine größere Serie, die von Dr. Manfred und Oliver Niehuis aus von Namibia stammendem Holz gezüchtet wurde. Unsere daraufhin angestellten Recherchen ergaben, daß es sich bei den genannten Clytini um noch unbeschriebene Taxa handelt, die hier beschrieben werden.

### *Chlorophorus namibiensis* spec. nova (Abb. 1-3)

**Holotypus** ♂: NAMIBIA, Khomas Hochland, 2000 m NN, 22°39,91'S/15°49,04'E, Holzeintrag, 4.4.1997, M. & O. Niehuis leg., e. l. 30.3.1998, coll. Adlbauer. **Paratypen**: 4♂♂8♀♀ mit den gleichen Daten, bzw. 22°42,26'S/16°31,24'E, e. l. 6.1.-20.3.1998. 3♀♀ Waterberg, 1500 m, 20°36,58'S/17°10,43'E, Holzeintrag, 1.4.1997, M. & O. Niehuis leg., e. l. 7.6.-18.7.1998. 21♂♂10♀♀ ca. 140 km N Okahandja, 1000-1500 m, 20°50,85'S/16°47,77'E, Holzeintrag, 1.4.1997, e. l. 4.1.-2.10.1998, M. & O. Niehuis leg. 1♀ Haasenhof SE Omaruru, 29.1.1996 auf *Acacia*-Ästchen, K. & F. Adlbauer leg. 1♂ NW Okahandja, 31.1.1996, von *Acacia* geklopft, K. & F. Adlbauer leg. In coll. Adlbauer, Dauber, Mourglia und im Oberösterreichischen Landesmuseum/Biologiezentrum.

**Beschreibung:** Länge: ♂♂ 6 - 9,5 mm, ♀♀ 6 - 11 mm (alle inkl. Pygidium).

**Färbung:** Pechbraun bis schwarz mit hellbraunen Binden und Flecken auf den Elytren, diese stark unterschiedlich entwickelt und bei frischen Tieren mit weißlicher Tomentierung bedeckt. Manchmal sind die Elytren entlang der Suture ebenfalls heller braun, die helle Färbung ist in diesen Fällen apikal nach außen etwas verbreitert. Gelegentlich Antennen heller braun (oder die Antennenglieder 2-4 oder die Antennen mit Ausnahme des Scapus) oder auch die basale Hälfte bzw. die basalen 2/3 der Tibien (selten Basis der Femora). Bei einem einzigen Paratypus sind auf dem Pronotum beiderseits der Mitte je eine rotbraune Längsbinde zu erkennen, die sich von der Basis bis zum vorderen Viertel

erstrecken. Ein anderer Paratypus hat am Scheitel, hinter den Antenneneinlenkungsstellen neben dem Innenrand der oberen Augenloben zwei rotbraune Flecken ausgebildet.

**Integument:** Fein mit staubartigem, kaum auffälligem, anliegendem dunklem Toment bedeckt, auf den Beinen auch abstehende Borsten. Das Scutellum weist einen Saum aus kurzen, weißen Borsten auf, auch beiderseits des Scutellums auf den Elytrenbasen einige weiße Borsten. Kopf, Prothorax, Beine, Meso- und Metathorax sowie Abdominalsegmente mit weißen Borsten auf dunklem Grund. Zusätzlich dazu eine aus kräftigen weißen Borsten gebildete Flecken- und Bindenzeichnung, die auf den Elytren die helleren Stellen bedeckt. Sie bildet folgendes Zeichnungsmuster: Kopf mit Scapus schütter bis dicht weißlich, auf dem Pronotum ein zartes Flecken- bis Gittermuster erkennbar, auf den Seitenteilen ist die Beborstung dichter. Auf den Elytren zwei Bindenzeichnungen: die vordere, im basalen Drittel befindliche, beginnt hinter dem Scutellum, verläuft zuerst sehr schmal nach hinten, fast mit der Sutura parallel, biegt dann im engen Bogen etwa am Ende des basalen Drittels nach außen und wieder nach vorne (zur Schulter), dabei verbreitert sie sich stark und bildet noch einen spitzen Ausläufer nach hinten. Innerhalb dieser gebogenen Binde befindet sich ein Längsfleck, der von der Schulter schräg nach hinten reicht; in seltenen Fällen ist er mit der Binde verbunden. Die zweite Querbinde hinter der Mitte im rechten Winkel zur Sutura ausgebildet, zickzackförmig, häufig in einzelne Flecken aufgelöst. Die beiden Querbinden berühren den Seitenrand der Elytren nur ganz schmal. Eine zart angedeutete Sutural(längs)binde ist hinten mit einer ebensolchen Apikalbinde (etwa im letzten Sechstel) verbunden. Apex zart weißlich beborstet. Beine schütter weiß, mit Ausnahme einer dorsalen Fläche auf den Mittel- und Hinterfemora. Unterseite dicht weißlich beborstet.

**Kopf:** Sehr fein punktiert, schmaler als das Pronotum, Antenneneinlenkungsstellen viel enger beieinander als die Innenränder der Augen. Antennen relativ schlank, Scapus kräftig ausgebildet, leicht gebogen. Pedicellus und 3. Antennenglied zusammen etwa 1,4-1,6 mal so lang wie der Scapus. Antennenglied 4 gleich lang wie 5, etwas kürzer als das 3. Die weiteren Glieder allmählich kürzer werdend.

**Pronotum:** Mehr oder weniger kugelig, aufgetrieben wirkend, oder aber auch mit geraden und parallelen Seiten im mittleren Bereich. Auffallend ist eine kurze, kapuzenförmige Erhöhung in der Mitte des basalen Drittels vor dem Scutellum. Dadurch wirkt das Pronotum von der Seite betrachtet im hinteren Abschnitt deutlich erhöht (Abb. 3). Die Proportionen sind sehr variabel, das Pronotum ist - unabhängig vom Geschlecht - entweder so lang wie breit oder deutlich quer, zumeist am Vorderrand breiter als am Hinterrand. Oberfläche bei den ♂♂ gleichmäßig kräftig und tief punktiert, bei den ♀♀ gleichmäßig grob gekörnelt.

**Scutellum:** Breit, dreieckig, abgerundet. Immer schwarz, häufig von den in seiner Umgebung helleren Elytrenbasen deutlich abgehoben.

**Elytren:** Gleichmäßig und sehr fein runzelig punktiert, basal dichter, apikal etwas schütterer; am Apex gerade oder leicht schräg abgestutzt, am Marginalrand ein deutliches, dreieckiges Dörnchen ausgebildet, Suturalrand eckig oder durch ein sehr kleines Dörnchen angedeutet. Selten wirkt der Elytrenapex leicht abgerundet.

**Beine:** Fein punktiert, erstes Hintertarsenglied so lang wie die folgenden zusammen. Femora nicht gekielt, auf ihrer Unterseite lang abstehende Borsten.

**Differentialdiagnose:** *Chlorophorus namibiensis* spec. nova erinnert an

kleine Exemplare von *C. capensis* CASTELNAU & GORY 1836, unterscheidet sich von dieser Art aber durch stärker kugelig aufgetriebenes Pronotum, das im hinteren zentralen Bereich eine Erhöhung besitzt, schlankere Antennen und andere Zeichnung. Von *Chlorophorus dodsi* PERINGUEY 1908, der im Katalog von FERREIRA & VEIGA FERREIRA 1959 vergessen wurde, unterscheidet sich die neue Art durch anders skulptiertes Pronotum, andere Zeichnung und geringere Größe. *Chlorophorus abyssinicus* AURIVILLIUS 1911 schließlich ist durch gleichmäßig gerundetes Pronotum und anders ausgebildete Fleckenzeichnung, die gelb ist, unterschieden.

**Biologie:** Die beiden von K. & F. A. gesammelten Tiere befanden sich auf Akazien. Ein Tier wurde geklopft, das andere am späten Nachmittag auf einem dünnen Ästchen laufend entdeckt. Dabei ähnelte der Käfer in Größe, Habitus und Verhalten in sehr starkem Maße einer Ameise. So stark, daß der Sammler (K. A.) selbst lange zögerte, das Insekt zu fangen! Man kann hier von einer gut ausgeprägten Ameisenmimikry sprechen, was allerdings nur im Leben und im natürlichen Lebensraum deutlich wird. Es ist davon auszugehen, daß Akazien das Brutsubstrat von *C. namibiensis* spec. nova darstellen.

#### *Chlorophorus krantzi mourgliai* subsp. nova (Abb. 4)

**Holotypus** ♀: NAMIBIA, E Kalkfeld (N Omaruru), 11.1.1996 auf *Ziziphus mucronata* (Rhamnaceae), K. & F. Adlbauer leg, coll. Adlbauer. **Paratypen**: 2 ♀♀ mit den selben Daten. 1 ♂♂ Schönfeld N Omaruru, 8.1.1996, auf dünnen Ästen laufend, K. & F. Adlbauer leg., coll. Adlbauer.

**Beschreibung:** Länge: 7 - 11 mm.

*Chlorophorus krantzi mourgliai* subsp. nova unterscheidet sich von *C. krantzi* subsp. typ. GAHAN 1904 (Abb. 5) durch in beiden Geschlechtern dunkler rotbraunes Pronotum (es ist bei *C. krantzi* subsp. typ. kräftig rot oder beim ♂ mehr oder weniger angedunkelt) und etwas andere Zeichnung auf den Elytren: Der vordere, hinter dem Scutellum beginnende und schräg nach hinten ziehende dorsale Fleck ist wesentlich kleiner; das bei der typischen Subspezies kaum erkennbare oder überhaupt fehlende Längsstrichelchen, das sich am Innenrand der Schulterbeule befindet und gerade nach hinten zieht, ist hingegen wesentlich stärker entwickelt, zieht schräg nach hinten und innen und ist zumeist mit dem schrägen, dorsalen Fleck vereinigt. Die hintere Querbinde ist an der Sutur kaum erweitert und wesentlich gleichmäßiger im rechten Winkel zur Sutur entwickelt. Der Apex der Elytren ist im geringeren Maße weiß tomentiert. Schließlich ist bei den uns vorliegenden Exemplaren die helle Bindenzeichnung mit Ausnahme der Basis und des Apex leicht gelblich, nicht weiß wie bei der typischen Subspezies.

*Chlorophorus krantzi* subsp. typ. ist aus Mocambique, Zimbabwe und Transvaal bekannt.

Unserem Freund und hervorragenden Kenner afrikanischer Cerambyciden, insbesondere der Clytini, Riccardo Mourglia, herzlichst gewidmet.

#### Dank

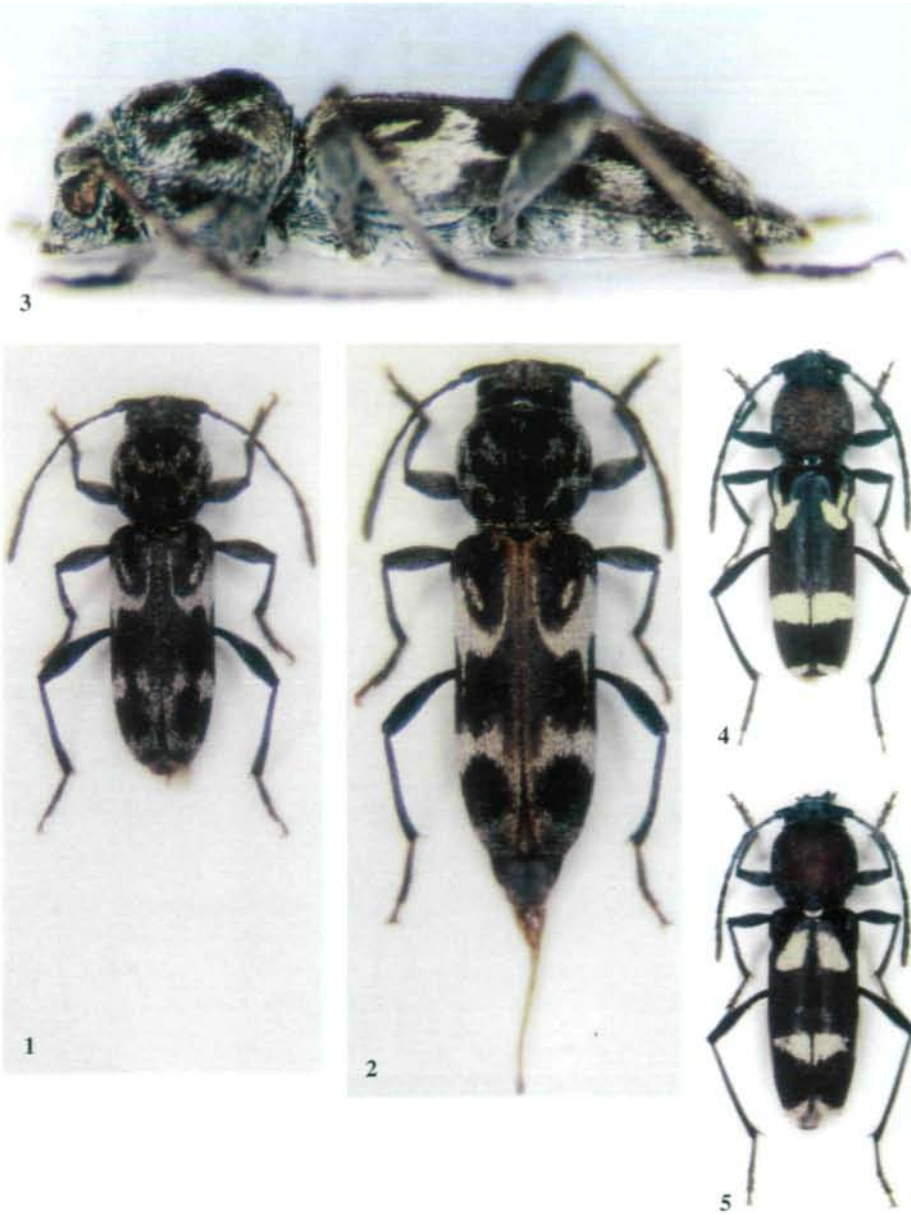
Unser Dank gilt ganz besonders den Herren Dr. Manfred und Oliver Niehuis für eine große Serie gezüchteter Exemplare der hier beschriebenen Art, Herrn Riccardo Mourglia für stete Hilfe bei taxonomischen Problemen und Herrn Fritz Adlbauer für Reisebegleitung und Sammelunterstützung in Namibia.

### **Zusammenfassung**

*Chlorophorus namibiensis* spec. nova und *Chlorophorus krantzi mourgliai* subspec. nova aus Namibia werden beschrieben.

Anschrift der Verfasser: Dr. Karl ADLBAUER,  
Landesmuseum Joanneum, Zoologie,  
Raubergasse 10, A-8010 Graz, Austria.

Dr. Diethard DAUBER,  
Neubauzeile 78, A-4030 Linz, Austria.



**Abb. 1-5:** 1 – *Chlorophorus namibiensis* spec. nova, Holotypus ♂, 6,5 mm; 2 – *C. namibiensis* spec. nova, Paratypus ♀, 9 mm; 3 – *C. namibiensis* spec. nova, Lateralansicht, ♂, 9 mm; 4 – *Chlorophorus krantzi mourgliai* subspec. nova, Holotypus ♀, 10,5 mm; 5 – *Chlorophorus krantzi* subspec. typ. GAHAN, ♀, 11 mm. Fotos: K. Adlbauer